

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sport

Titel: Da ist für jeden was dabei! - Rollertraining für Experten (13 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

8.1.5 Da ist für jeden was dabei! – Rollertraining für Experten

Sabine Karoß

Lernziele:

Die Schüler sollen

- ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit dem Roller verbessern und erweitern,
- vielfältige Kunststücke während des Fahrens erfinden und erproben,
- gemeinsam mit einem Partner Fahraufgaben lösen,
- sich an Sicherheitsvereinbarungen und Handzeichen erinnern und diese beachten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Kommentare und Materialien
<p>1. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft wählt ein geeignetes Außengelände (asphaltierter Schulhof, Parkplatz etc.). Das Fahrareal wird begrenzt.</p> <p>Sich wieder mit dem Roller vertraut machen</p> <p>Die Schüler fahren eigenständig mit ihrem Roller im abgesteckten Areal und reagieren auf visuelle Zeichen der Lehrkraft:</p> <p>Schnecke = langsam vorwärts fahren Rakete = schnell vorwärts fahren Stopp = sofort anhalten Pfeil = langsam rückwärts fahren</p> <p> Die Schüler wechseln eigenständig zwischen Fahren, Rollen und Laufen:</p> <p>fahren = Vortrieb durch Abdruck mit dem Rollerbein erzeugen rollen = beide Füße auf das Trittbrett stellen und rollen laufen = neben dem Trittbrett laufen</p> <p> **Die Schüler finden sich in Paaren zusammen und fahren synchron nebeneinander. Sie wechseln dabei zwischen Fahren, Rollen und Laufen. D.h., sie entwickeln eine wiederholbare Bewegungsverbinding, z.B.:</p> <p>„fahren – fahren – rollen – laufen – laufen – ...“ oder „fahren – laufen – laufen – laufen – rollen – ...“</p>	<p>Jedem Schüler steht ein Roller zur Verfügung.</p> <p> mind. 4 Hütchen oder Slalomstangen</p> <p> Visuelle Zeichen 8.1.5/M 1 bis M 4</p> <p>Ziel ist hier das Finden flüssiger Übergänge zwischen den Bewegungsarten.</p> <p> Zunächst kann die Lehrkraft auch einen Ablauf vorgeben. Wichtig ist dabei eine sprachliche Bewegungsbegleitung, d.h., die Lehrkraft spricht die Tunwörter rhythmisch während der Demonstration der Aufgabe. So fällt es den Paaren leichter, die Aufgabe zu verstehen und später einen eigenen Ablauf zu entwickeln.</p>

8.1.5 Da ist für jeden was dabei!

<p>Zusätzlich können die Paare aufgefordert werden, über ihren Fahrweg zu entscheiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geradlinig – wie kehren wir um? • kurvig – wann verändern wir die Fahrtrichtung wie und wohin? 	
<p>2. Erarbeitung</p> <p>Im Folgenden werden Aufgaben vorgestellt, die die Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Roller weiter herausfordern, um so die Handlungssicherheit der Schüler zu vertiefen und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.</p> <p>Als Organisationsform für diese Aufgaben wurde das Fahren in Fahrbahnen gewählt. Die Lehrkraft kann dann entscheiden, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf allen Fahrbahnen die gleiche Aufgabe angeboten wird oder • auf jeder Fahrbahn eine andere Aufgabe zu lösen ist. <p> Die Lehrkraft richtet so viele Fahrbahnen ein, dass pro Bahn 4-5 Schüler beginnen. Die Schülerpaare (s. Hinführung) finden sich dazu jeweils zu Vierergruppen zusammen.</p> <p>Fahren mit Zusatzaufgaben</p> <p>Die Schüler bewegen sich in ihren Gruppen auf den Fahrbahnen von einer Seite des Areals zur anderen. Auf ihrer Fahrt transportieren sie verschiedene Gegenstände auf unterschiedliche Art und Weise, z.B.</p> <p>„Kannst du fahren und die Zeitung oder das Chiffontuch ohne deine Hände oder Füße zu benutzen transportieren?“</p> <p>„Kannst du den Medizinball oder die Steine auf dem Trittbrett deines Rollers transportieren?“</p> <p>„Kannst du während des Fahrens einen Tennisring oder ein Bohnensäckchen auf dem Kopf balancieren?“</p> <p>** „Kannst du gemeinsam mit einem Partner auf deinem Roller fahren? Welche Möglichkeiten findest du, um deinen Partner mitzunehmen?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiver Mitfahrer: Partner B steht oder sitzt in oder gegen die Fahrtrichtung auf dem Trittbrett und hält sich evtl. an Partner A oder dem Lenker fest. Partner A fährt und steuert. 	<p> Fahrbahnen 8.1.5/M 5</p> <p> Da bei einigen Aufgaben zusätzliche Gegenstände verwendet werden, sind Behälter für deren Aufbewahrung vonnöten.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen • Chiffontücher • Medizinbälle • größere Steine • (Bananen-)Kartons • Tennisringe • Bohnensäckchen • etc. </p>

<p>• Aktiver Mitfahrer: Partner A und B stehen hintereinander auf dem Trittbrett (Partner B hält sich an A fest). Beide fahren, aber nur Partner A steuert.</p> <p>** „Kannst du den Löffel mit dem Tischtennisball in einer Hand halten und mit der anderen Hand den Roller lenken, während du auf die andere Seite fährst?“</p> <p>** „Kannst du den Basketball prellen, während du dich mit einer Hand am Lenker festhältst und auf die andere Seite fährst?“</p> <p>Fahren und Stoppen</p> <p>Die Lehrkraft sagt an, wie viele Gegenstände pro Fahrbahn gelegt werden sollen, denn die Anzahl der Gegenstände pro Fahrbahn bestimmt den Schwierigkeitsgrad der Stoppaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • viele Gegenstände – niedrigeres Tempo – häufig stoppen • wenige Gegenstände – höheres Tempo – selten stoppen. <p>Die Schüler verteilen die Gegenstände auf den Fahrbahnen und begeben sich wieder in ihre Gruppen. Sie fahren nun von einer Seite zur anderen. Wann immer sie einen Gegenstand erreichen, müssen sie sofort stoppen (möglichst VOR dem Gegenstand).</p> <p>Fahren und Beinwechsel</p> <p>Die Schüler fahren im Slalom um die Gegenstände von einer Seite zur anderen. Die Schüler wählen eigenständig, welches Bein sie als Rollerbein benutzen.</p> <p> Die Lehrkraft gibt das Rollerbein an.</p> <p>**Die Gegenstände dürfen nur unter Nutzung des bogeninneren Rollerbeins umfahren werden.</p> <p>Die Schüler fahren von einer Seite zur anderen und müssen dabei jeden Gegenstand mit einem Fuß berühren. Die Schüler wählen, welchen Fuß sie zur Berührung des Gegenstands einsetzen.</p> <p> Es darf nur der rechte (linke) Fuß zum Berühren der Gegenstände genutzt werden.</p>	<p> Esslöffel und Tischtennisbälle</p> <p> Basketball</p> <p> pro Fahrbahn: 2-6 Gegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinbälle • Tennisbälle • Gymnastikbälle • Steine • Bananenkartons • Reifen • Hütchen • Tennisringe <p>Die Tennisringe werden unter die Bälle gelegt, damit diese nicht wegrollen.</p> <p>Je nach Roller kann stoppen bedeuten, die Hand- und/oder Fußbremse zu betätigen oder abzuspringen.</p> <p>Die Anzahl der Gegenstände auf den Bahnen kann erhöht werden, um die Schwierigkeit der Aufgabe zu steigern.</p> <p>So wird ein ständiger Beinwechsel erforderlich.</p>
---	---